

Intercell Quartalsergebnisse Q1 2007 und aktueller Stand der Entwicklungen:  
**Neue Marktchancen für Adjuvans IC31™ bei Influenza – Alle Entwicklungsprogramme verlaufen nach Plan – Schwerpunkt nosokomiale Infektionen — Verlust weiter reduziert – Starke finanzielle Position**

### **IC31™ – Klinische Ergebnisse bestätigen die Relevanz des Einsatzes von Intercells Adjuvans in weiteren Impfstoffprojekten**

- » Hervorragendes Profil für IC31™ in Phase I Studie für Tuberkulose-Impfstoff – starke T-Zell-Antwort im Menschen bestätigt bisherige präklinische Daten
- » Viel versprechende präklinische Daten für die Verwendung von IC31™ bei Influenza-Impfstoffen der nächsten Generation – erste klinische Studien noch für 2007 geplant
- » Weitere Meilensteine: Start einer klinischen Phase I Studie (Proof-of-Concept-Studie) für einen neuen Influenza-Impfstoff mit IC31™, erweiterte Kommerzialisierung von IC31™ und Abschluss neuer strategischer Partnerschaften

### **Alle Entwicklungsprogramme nach Plan und im Zeitrahmen**

- » Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis - alle Vorbereitungen für geplanten Markteintritt Anfang 2008 in den USA und Ende 2008 in Europa laufen nach Plan - Start von pädiatrischen Studien in Indien von regulatorischer Behörde genehmigt - Start der Phase II Studien in den nächsten Wochen
- » Hepatitis C Impfstoff – Phase II “proof-of-concept” Studie vollständig rekrutiert – erste Ergebnisse werden Mitte 2007 erwartet – Vorwärtsstrategien umfassen Optionen für Mono- und/oder Kombinationstherapien
- » Impfstoff gegen Lungenentzündung – Vorbereitungen für den Start der Phase I Studien laufen nach Plan

### **Nosokomiale (Krankenhaus-) Infektionen – Ausbau der führenden Position**

- » Staphylococcus aureus Impfstoff in Partnerschaft mit Merck & Co. – gutes Immunogenitäts- und Sicherheitsprofil bei klinischen Phase I Studien – Start der Phase II Studien noch für 2007 erwartet
- » Pseudomonas Impfstoff – Vorbereitungen für den Start von Phase II/III Studien Ende 2007/Anfang 2008 laufen nach Plan
- » Enterococcus/Klebsiella Impfstoffe – Antigen Identifikationsprogramm AIP® wird akzeleriert, um Franchise weiter auszubauen

### **Starke finanzielle Position – Periodenfehlbetrag weiter reduziert**

- » € 7,1 Millionen Periodenfehlbetrag für Q1 2007 – Reduktion um 19,3 Prozent im Vergleich zu Q1 2006

- » Anstieg der kumulierten Umsatzerlöse von € 0,3 Millionen im ersten Quartal 2006 auf € 1,5 Millionen im ersten Quartal des Jahres 2007
- » € 7,4 Millionen Ausgaben für F&E in Q1 2007, Anstieg um 8,8 Prozent gegenüber Q1 2006
- » Starke finanzielle Position mit € 86,3 Millionen liquiden Mitteln am Periodenende (31. März 2007)

**Wien (Österreich), 14. Mai 2007** – Das Biotechnologieunternehmen Intercell AG (VSE: ICLL) gibt heute die Ergebnisse des 1. Quartals 2007 und neue Entwicklungspläne bekannt.

### **Q1 2007 Rückblick auf den Unternehmensfortschritt**

#### **Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis – Produkteinführung steht bevor:**

Der regulatorische Prozess für das Zulassungsverfahren im Wege einer BLA (Biologics License Application) bei der amerikanischen Zulassungsbehörde Food and Drug Administration (FDA) wurde bereits gestartet.

Intercell und Partner Biological E. Ltd. (Hyderabad, Indien) erhielten im ersten Quartal 2007 die Genehmigung von der zuständigen Behörde für den Start einer klinischen Phase II Studie an Kindern für Intercells Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis in Indien.

Weitere Meilensteine

- » Einreichung bei der EMEA
- » Vertriebsvereinbarung mit dem US-Militär
- » Markteinführung (Anfang 2008)
- » Marketing & Sales Vereinbarung für den japanischen Markt

#### **Hepatitis C Impfstoff – Phase II “proof-of-concept” Studie (Proof-of-Concept-Studie) vollständig rekrutiert**

Die Rekrutierung von 50 Patienten mit chronischer, bisher unbehandelter Hepatitis C für die Phase II-Studie konnte im 1. Quartal 2007 abgeschlossen werden. Den Probanden wird Intercells IC41-Impfstoff verabreicht, wobei die optimierte Art und Häufigkeit der Impfungen angewandt werden, die in der 2006 abgeschlossenen Optimierungsstudie bestimmt wurden.

Die aktuelle Studie zielt auf eine deutliche Reduktion der HCV-RNA in Verbindung mit der stärkeren HCV-spezifischen T-Zell-Antwort, die sich in der Optimierungsstudie gezeigt hat, ab.

Erste Ergebnisse der laufenden Phase II-Studie, die an einer ersten Probandengruppe durchgeführt wird, die bereits alle acht Impfungen in einem Behandlungszeitraum von 14 Wochen verabreicht bekommen haben, werden Mitte 2007 erwartet. Die Endergebnisse der Studie sollen Anfang 2008 veröffentlicht werden. Die zukünftige Entwicklungsstrategie sieht Optionen für Mono- und/oder Kombinationstherapie vor.

Weitere Meilensteine

- » Zwischenergebnisse und endgültige Phase II Daten

### **IC31™ – Daten der Studie am Menschen eröffnen neue Möglichkeiten für Influenza und andere Impfstoffe**

IC31™, das Adjuvans, das von Intercells Partner SSI für den Tuberkulose-Impfstoff verwendet wird, hat in einer in Q1 2007 abgeschlossenen Phase I-Studie ein hervorragendes Profil bewiesen. IC31™ zeigte die Stimulation einer starken T-Zell-Immunantwort im Menschen, die bereits in diversen Tiermodellen nachgewiesen worden war. Diese Ergebnisse unterstützen das wissenschaftliche Konzept von IC31™ und bekräftigen damit den breiten kommerziellen Einsatz von Intercells eigener Technologieplattform in verschiedenen prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen.

Die Ergebnisse des Tuberkulose-Impfstoffs, die beim Menschen erreicht wurden, und auch das deutliche Influenza-spezifische B- und T-Zell Immunogenitäts-Profil, das in den Tiermodellen festgestellt wurde (präsentiert bei „Influenza Vaccines for the World“ im Oktober 2006 in Wien), unterstützen die Entscheidung, im zweiten Halbjahr 2007 eine klinische Phase I Studie zum Nachweis des „Proof-of-Concept“ für eine überlegene inter pandemische Vakzine, die mit IC31™ formuliert ist, zu starten.

Eine einzige Injektion eines handelsüblichen Influenza-Impfstoffes, dem IC31™ zugesetzt wird, konnte den Hämagglutinin-Titer und die spezifische T-Zell Antwort in einem Maus-Immunogenitätsmodell drastisch erhöhen. Außerdem verursacht die Formulierung mit IC31™ ein sehr lang anhaltendes und hohes Level sowohl von Influenza-spezifischen T-Zellen als auch von IgG2a, beides Marker für eine Typ 1 Antwort, die bekannt dafür ist, bei der Verhinderung von Influenza-Infektionen von Vorteil zu sein.

Weitere Meilensteine

- » Beginn einer klinischen Phase I „Proof-of-Concept“ Studie (Proof-of-Concept-Studie) für einen Influenza-Impfstoff, dem IC31™ beigefügt wurde
- » Starke Fokussierung auf das kommerzielle Potenzial von IC31™ und Abschluss weiterer strategischer Partnerschaften

### **Tuberkulose Impfstoff – Phase I Ergebnisse ermöglichen Weiterentwicklung**

Im ersten Quartal 2007 gaben Intercell und sein Partner, das Dänische Statens Serum Institut (SSI), positive Ergebnisse für den Tuberkulose Impfstoff bekannt.

Der Impfstoff kombiniert Antigene, die aus der Forschungspipeline von SSI stammen, mit Intercells Adjuvans IC31™. Die Phase I Studie wurde am Institut für Infektionskrankheiten des medizinischen Universitätszentrums Leiden in den Niederlanden durchgeführt. Der neuartige Impfstoff wurde gesunden Erwachsenen verabreicht und erwies sich in dieser Phase I Studie als

sicher und sehr immunogen.

Aufgrund dieser Ergebnisse sollen noch 2007 weitere klinische Studien gestartet werden.

Weitere Meilensteine

» Beginn der Phase II des Tuberkulose Impfstoffs (gemeinsam mit SSI)

## **Q1 2006 Finanzübersicht**

### **Umsatzerlöse**

Intercells kumulierte Umsatzerlöse stiegen von € 0,3 Millionen im ersten Quartal 2006 auf € 1,5 Millionen im ersten Quartal des Jahres 2007. Der Anstieg ist auf höhere Förderungserlöse und höhere Einnahmen aus bestehenden Kooperations- und Lizenzvereinbarungen mit Pharmaunternehmen zurückzuführen.

### **Ergebnis der Geschäftstätigkeit**

Intercells Periodenfehlbetrag sank um 19,3 Prozent von € 8,8 Millionen im ersten Quartal 2006 auf € 7,1 Millionen im ersten Quartal 2007. Dieser Rückgang war in erster Linie auf einen Anstieg der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge sowie auf eine Abnahme des Anteils am Verlust assoziierter Unternehmen zurückzuführen.

Der kumulierte Betriebsaufwand stieg um 3,4 Prozent von € 8,7 Millionen in den ersten drei Monaten des Jahres 2006 auf € 9,0 Millionen im selben Zeitraum des Jahres 2007. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 8,8 Prozent und betragen in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 € 7,4 Millionen, verglichen mit € 6,8 Millionen im gleichen Zeitraum des Jahres 2006. Intercells Verwaltungs- und Vertriebsaufwand im ersten Quartal 2007 belief sich auf € 3,2 Millionen gegenüber € 2,0 Millionen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Anstieg um 60 Prozent war in erster Linie auf höhere Personalaufwendungen aufgrund aktienbezogener Vergütungen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von € 0,1 Millionen im ersten Quartal des Jahres 2006 auf € 1,6 Millionen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres, was auf die steuerliche Forschungsprämie zurückzuführen war.

Im Dreimonatszeitraum bis zum 31. März 2007 wurde kein Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen, welcher im Vergleichszeitraum des Vorjahres € 1,0 Millionen betragen hatte, ausgewiesen, denn alle Gesellschaften, die zuvor als assoziierte Unternehmen ausgewiesen worden waren, wurden in der Zwischenzeit zur Gänze erworben und voll konsolidiert. Der Beitrag neu erworbener Unternehmen zum Periodenverlust von Intercell im ersten Quartal 2007 betrug € 0,7 Millionen.

Aufgrund des höheren Zinsaufwands, welcher nur teilweise durch höhere Zinserträge ausgeglichen werden konnte, sank das saldierte Finanzergebnis von € 0,5 Millionen im ersten Quartal 2006 auf € 0,4 Millionen im ersten Quartal 2007.

## Cashflow

Der Nettomittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit für das erste Quartal 2007 belief sich auf € 9,6 Millionen, im Vergleich zu € 8,5 Millionen im ersten Quartal des Vorjahres. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf einen höheren Bedarf an Working Capital zurückzuführen.

Der Nettomittelzufluss aus Investitionstätigkeit im ersten Quartal 2007 betrug € 1,3 Millionen, gegenüber € 9,2 Millionen in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Vorjahreseffekt aus dem Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren im ersten Quartal 2006 zurückzuführen. Der Nettomittelabfluss zur Anschaffung von Sachanlagevermögen stieg von € 1,4 Millionen im ersten Quartal 2006 auf € 1,8 Millionen im ersten Quartal 2007 an und floss vor allem in die Anschaffung von Laborgeräten und Produktionsausstattung. Im ersten Quartal 2007 erwarb Intercell darüber hinaus fast alle Anteile an der Pelias Biomedizinische Entwicklungs AG im Tausch gegen Aktien der Intercell AG. Durch die Transaktion erhöhte sich der Bestand an Zahlungsmitteln um € 2,9 Millionen. Entsprechend IAS 36 führte die Akquisition außerdem zur Aktivierung von in Entwicklung befindlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten in Höhe von € 18,9 Millionen.

Intercells Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit im Dreimonatszeitraum bis 31. März 2007 betrug € 0,5 Millionen, gegenüber € 0,3 Millionen im gleichen Zeitraum des Jahres 2006, und war in erster Linie auf die Rückzahlung von Finanzschulden zurückzuführen.

Zum 31. März 2007 verfügte Intercell über € 86,3 Millionen an liquiden Mitteln, wovon € 20,2 Millionen auf Barguthaben und € 66,1 Millionen auf kurzfristige Wertpapiere entfielen.

## Finanzkennzahlen

in Tausend €	Erstes Quartal		Volles Geschäftsjahr
	2007	2006	2006
Umsatzerlöse	1.502	372	23.452
Periodenfehlbetrag	(7.050)	(8.814)	(16.143)
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(9.635)	(8.482)	(7.979)
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende des Jahres	86.262	38.817	94.421

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenbericht kann unter [www.intercell.com](http://www.intercell.com) abgerufen werden.

## Intercell AG

Die Intercell AG ist ein Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten mit hohem medizinischen Bedarf spezialisiert hat. Intercells Antigen-Identifikationsprogramm (AIP®) ermöglicht die Identifizierung relevanter Impfstoffantigene gegen nahezu alle bakteriellen Infektionen. Diese Antigene dienen als Basis für Intercells eigene Entwicklungsprogramme. Zusätzlich hat Intercell einen innovativen synthetischen Immunizer (Adjuvans – IC31™) entwickelt, der einen wichtigen Bestandteil von Intercells Impfstofftechnologie bildet. Diese Technologieplattformen werden aber auch in Partnerschaften mit bedeutenden Impfstoffunternehmen wie Novartis, Sanofi Pasteur S.A., Kirin Brewery Co. Ltd., Merck & Co., Inc., Wyeth und dem Statens Serum Institut eingesetzt. Zu den fortgeschrittensten Produktkandidaten der Intercell AG zählt ein prophylaktischer Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis, der die zulassungsrelevanten Phase III Studien erfolgreich abgeschlossen hat. Der regulatorische Prozess für das Zulassungsverfahren einer BLA (Biologics License Application) bei der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA wurde bereits gestartet. Das breite Produktportfolio enthält einen therapeutischen Impfstoff gegen Hepatitis C (Phase II), einen Pseudomonas Impfstoff (Phase II) und in Partnerschaft entwickelte Impfstoffe gegen Tuberkulose (Phase I) und S.aureus (Phase I) sowie weitere präklinische Produktkandidaten. Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol „ICLL“.

Nähere Informationen finden Sie unter: [www.intercell.com](http://www.intercell.com).

## Kontakt

### Intercell AG

Katharina Wieser

Head of Corporate Communications

Campus Vienna Biocenter 2, A-1030 Vienna

P: +43-1-20620-303 Mail to: [kwieser@intercell.com](mailto:kwieser@intercell.com)

*This communication expressly or implicitly contains certain forward-looking statements concerning Intercell AG and its business. Such statements involve certain known and unknown risks, uncertainties and other factors which could cause the actual results, financial condition, performance or achievements of Intercell AG to be materially different from any future results, performance or achievements expressed or implied by such forward-looking statements. Intercell AG is providing this communication as of this date and does not undertake to update any forward-looking statements contained herein as a result of new information, future events or otherwise.*